

Crepidotus brunneoroseus, ein Neufund für Deutschland

BEATRICE SENN-IRLET

Institut de Botanique systématique et de géobotanique
Université de Lausanne, Bâtiment de biologie, CH - 1015 Lausanne

LOTHAR KRIEGLSTEINER

Botanisches Institut, Universität Regensburg, D - 93040 Regensburg

Eingegangen am 7. Juni 1996

Senn-Irlet, B. & L. Krieglsteiner (1996) - *Crepidotus brunneoroseus*, first German record. Z. Mykol. 62/2: 201 - 204.

Key words: *Crepidotus brunneoroseus*, chorology, ecology, morphology.

Summary: A detailed description illustrated with line drawings and SEM fotos of the spores is given for *Crepidotus brunneoroseus* Courtecuisse 1994, recorded for the first time from Germany. The spore ornamentation consists of isolated rounded warts as in *C. variabilis* whereas macroscopically the species resembles *C. crocophyllus*.

Zusammenfassung: *Crepidotus brunneoroseus* Courtecuisse 1994, ein Neufund für Deutschland, wird detailliert beschrieben und illustriert. Die Sporenornamentation im REM zeigt isolierte, halbkugelige Warzen wie sie für *C. variabilis* typisch sind. Makroskopisch erinnert die Art an *C. crocophyllus*.

Kurz nach Abschluss einer ausführlicher Studie zu den bis anhin bekannten Arten der Gattung *Crepidotus* in Europa (SENN-IRLET 1995) wurden von N. Luschka Pilzchen dieser Gattung in den Donauauen gefunden, welche als ein noch unbeschriebenes Taxon dieser Gattung in der Verwandtschaft von *Crepidotus crocophyllus* angesehen werden mussten. Da es sich um noch junge, schlecht entwickelte Fruchtkörper handelte ohne ausführliche makroskopische Beschreibung, wurden weitere Funde abgewartet. In der Zwischenzeit zeigte sich aber, dass der Pilz auch in Frankreich gefunden worden war und von R. Courtecuisse als neue Art erkannt und beschrieben worden ist.

Wir möchten hier eine ausführliche Beschreibung geben und mit Hilfe einer genaueren Untersuchung der Sporenornamentation die mögliche Verwandtschaft dieser neuen Art innerhalb der Untergattung *Dochmiopus* aufzeigen.

Crepidotus brunneoroseus Courtecuisse in Doc. Mycol 24 (95): 46. 1994 Abb. 1 - 3

Hut 5 bis 35 mm breit, jung kreiselförmig, alt ausgebreitet wellig-muschelförmig, frisch fuchsig-fleischfarben mit leichtem Rosaton vor allem trocken mit Ockerton, fein eingewachsen faserig-filzig, braunrot überfasert.



Abb. 1: Fruchtkörper von *Crepidotus brunneoroseus* Koll. 671/1995, Foto: A. Huber.

Lamellen bis 2 mm breit, mässig gedrängt, untermischt, angeheftet, jung manchmal deutlich gelb, öfters nur blass fleischfarben, dann zimtfarben-gelblich, später zimtfarbig, Schneide gesägt.

Stiel nur bei ganz jungen Fruchtkörpern sichtbar, kurz und seitlich. Basalfilz weiss teilweise weit über der halben Fruchtkörper hinweg.

Fleisch relativ dick, bis 1 mm, weiss; Konsistenz bereits frisch brüchig, nicht zäh oder lederig.

Sporen 5-7 x 4.5-5.5 μm , $Q = 1.1-1.4$, mittleres Sporenvolumen 75 μm^3 , breit ellipsoidisch bis fast kugelig, apikal stumpf bis schwach zuspitzend und dadurch in Seitenansicht schwach mandelförmig, deutlich punktiert, isoliert warzig, mit suprahilarer Depression, mit relativ kräftig gelbbraunen Wänden. **Basidien** 20-26 x 6-8 μm , viersporig, in einer Kollektion vereinzelt zusätzlich zweisporige, mit Schnallen. **Cheilozystiden** 37-57 x 5-7 μm , zylindrisch, vereinzelt schwach keulig bis schmal flaschenförmig, nur sehr schwach eingeschnürt, nie kopfig.

Lamellentrama regulär.

Pileipellis in jungen Fruchtkörpern ein deutliches Trichoderm, in älteren Exemplaren eine Cutis mit etwas aufsteigenden Endzellen, mehrschichtig aus 6-9 μm breiten zylindrischen Hyphen und kaum differenzierten Endzellen resp. nur vereinzelt mit kurz flaschenförmigen Elementen.

Pileitrama schwach geschichtet, oberste Schicht viel dichter als die mittlere Schicht, jedoch von gleicher Anatomie mit 4-9 μm dicken, eher kurzcelligen, zylindrischen Hyphen.

Filz an Anhaftestelle aus regelmässig-zylindrischen, geraden 3-4 μm breiten, farblosen Hyphen.

Pigment goldbraun, braun, kräftig inkrustierend in breiteren Epicutishyphen und intrazellulär in den Endzellen der Pileipellis.

Schnallen überall.

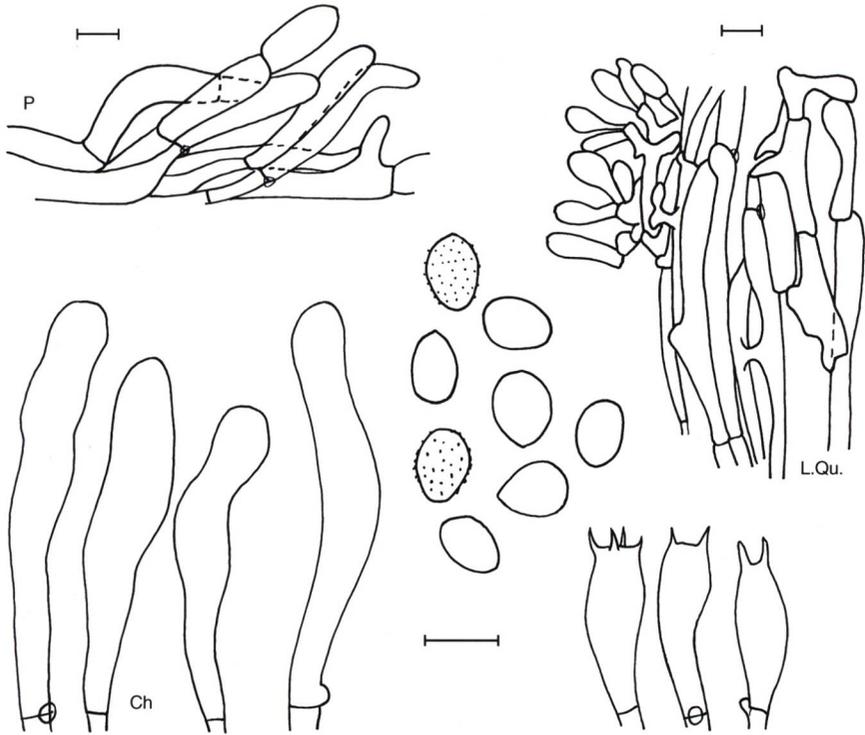


Abb. 2: *Crepidotus brunneoreseus* - Cheilozystiden (Ch), Basidien, Sporen, Pileipellis (P), Lamellenquerschnitt (L.Qu.). Die Balken messen jeweils 10 µm.

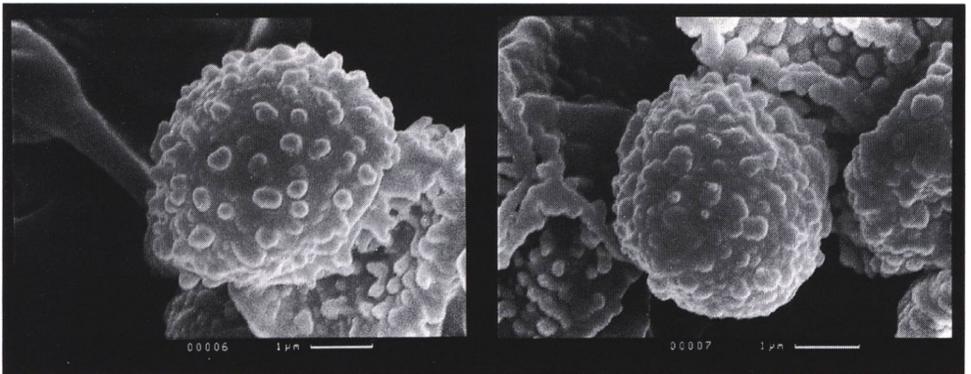


Abb. 3: REM-Bilder von Sporen von *Crepidotus brunneoreseus* mit einem Sporenornament aus halbkegeligen Warzen. Der Balken misst jeweils 1 µm.

Habitat: an Laubholz (wohl in allen Fällen *Populus*) im Auenwald: Ein Fund auf der Stirn und seitlich an entrindeten Partien in Begleitung von *Ascocoryne sarcoides*, *Nectria peziza*, *Crepidotus mollis*, ein weiterer an bemoostem, flechtenbewachsenem, berindetem, abgefallenem Ast. Ein anderer Fund an morschem liegendem, entrindetem, moosigen Laubholzast.

Untersuchte Kollektionen:

Deutschland: Bayern, Isarmünd, MTB 7243/2, 16.VIII.1991, *Luschka 91/169* (Herb. Luschka); NSG Donau-Auen bei Winzer (Osterhofen), MTB 7244/4, 28.VIII.1993, 13.IX.1993, *L.Krieglsteiner 448K93* (Herb. Krieglsteiner); NSG „Staatshaufen“ b. Deggendorf, MTB 7244/3, 17.X.1993, *L.Krieglsteiner 904K93* (Herb. Krieglsteiner), „Auholz“ b. Irlbach (Deggendorf), MTB 7142/2, 30.VIII.1995, *L.Krieglsteiner 671/1995* (Herb. Krieglsteiner).

Anmerkungen:

Die neue Art erinnert an *Crepidotus crocophyllus* durch die fuchsigbraunen Hutfarben. Unterschiede sind vor allem in der Sporenform und in der Sporenornamentation zu finden. Die REM-Bilder (Abb. 2) zeigen deutlich isolierte halbkugelige Warzen (verrucat), wie sie für *Crepidotus variabilis* typisch sind. *Crepidotus crocophyllus* dagegen weist wie *C. applanatus* abgeschnitten stumpfe Stacheln auf (baculat).

Befremden mag, dass die Lamellenfarbe nicht konstant zu sein scheint. Nur manchmal sind deutlich gelbe Töne zu sehen. Dies ist aber in der Gattung *Crepidotus* nichts aussergewöhnliches: selbst bei *Crepidotus luteolus* fehlen die gelben Töne oft. Dagegen können selten mal auch welche bei *C. lundellii* und *C. carpaticus* (Vesterholt 1996) beobachtet werden.

Bemerkenswert ist die Beobachtung, dass auch das Typusexemplar an Pappel wuchs, wie auch all unsere Funde.

Courtecuisse in der Typusbeschreibung notiert die Typusart von *C. brunneoroseus* mit zweisporigen Basidien und trennt eine viersporige Kollektion als var. *tetrasporus* ab. Konstant und rein zweisporige Basidien sind bis jetzt weltweit von keiner anderen Art der Gattung *Crepidotus* bekannt, jedoch treten gelegentlich Formen auf, die gleichzeitig zwei- und viersporige Basidien haben, was als spezifischen Umwelteinfluss bei der Ontogenese interpretiert wird. Unsere Kollektionen waren alle mehrheitlich viersporig.

Dank

Für die rasterelektronische Aufnahme der Sporen danken wir Cyril Steiner (Bern) und Angelika Huber (Regensburg) für das Farbfoto.

Literatur

- SENN-IRLET, B. (1995) - The genus *Crepidotus* in Europe. *Persoonia* **16**: 1-80.
 VESTERHOLT, J. (1996) - Usaedvanlige danske svampefund. *Svampe* **33**: 56-62



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [62_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Senn-Irlet Beatrice

Artikel/Article: [Crepidotus brunneoroseus, ein Neufund für Deutschland 201-204](#)